



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5403-036

GISPADID: 2003132

Objektbezeichnung:

Felshaenge an Rur und Perlenbach bei Dreistegen

Schutzstatus:

ND, bestehend-Teilfläche

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Monschau

Digitalisierte Fläche (ha):

37,36

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Im oestlichen Talhang von Rur und Perlenbach zwischen Burgau im Norden und Beginn der Perlenbachtalsperre im Sueden liegen zahlreiche Naturfelsklippen (darunter die Naturdenkmaeler Teufels-, Engels und Pferdeley, jeweils mit Aussichtsplattformen).

Es handelt sich bei diesen Felsformationen um meist stark geschieferte klastische, karbonatarmer Gesteinsbastionen der Monschauer Schichten (Siegen- Stufe).

Die im Norden zwischen Burgau und Teufelsley gelegenen Felspartien erreichen eine max.Hoehe von 12m (auf dem hoechsten Punkt Aussichtsplattform). Anstehend finden sich dort Quarzit-Schiefer (Schiefer mit eingelagerten max.1cm maechtigen quarzit. Sandsteinlagen). Ansonsten kommen quarzit. Schiefer u. Baenderschiefer vor. Die Schichten fallen gegen den Hang hin ein und bilden so haeufig spitze Felsnasen. Meist sind die in einem Fichtenforst gelegenen Felsen veralgt oder bemoost.

Imposant sind die 30 bzw.35m hohen Teufels- bzw. Engelsley bei Dreistegen. Es sind z.T.steilstehende Felsen (quarzit. Schiefer u. Quarzitbaenke). Das Gebiet ist hier insgesamt etwas staerker tektonisch beansprucht (u.a.am Wanderweg schoen ausgepraegte Falten-Sattelstruktur mit Klueftung u. Schieferung). Im Kuppenbereich Duesterhecke sind die dortigen Quarzitbaenke in zahlreiche Einzelbloecke aufgeloeset (Blockmeer). Die freigestellte Kuppe ist mit Heidekraut, Graesern und einem lichten Baumwuchs bestanden (oekologisch besonders wichtig, - Eidechsenbiotop). Am Fuss der Duesterhecke sind an einer Schieferflaeche Runzelungen (Proto-Boudinage) sowie an einer angewitterten Gesteinsbank (graue Sandsteinbank) auch flache Schraegschichtungskoerper zu erkennen. In einem kleinen Steinbruch (Wendeplatz fuer Forstfahrzeuge) stehen dort auch Sandsteine mit eingelagerten Tonschieferfetzen an.

Im Einmuendungsbereich des Perlenbaches in die Rur liegen die ehemaligen Betriebsgebäude der Dachschiefergrube (schoene alte Natursteinbauten wie die ehemalige, auf Wasserkraft aufgebaute Turbinenhalle mit dem zugehoerigen Zuflusskanal, Mauern etc., - insg. kul-



turhistorisch bedeutend). Oestlich davon, unterhalb von Teufels- bzw. Engelsley, liegen weitere Dachschieferfelsen. In ihnen befindet sich ein weiterer Stollen, der sich bis Hoefen hinziehen soll (innerhalb des Stollens Giftgasansammlungen, CO₂?). Der Stollen ist mit einer Tuer versehen, die jedoch aufgebogen ist. Neben dem Stollen befindet sich eine ausgepraegte Schiefer-Halde. Oberhalb des Stollens sind wiederum zahlreiche Abbauspuren erkennbar (hier vermutl. weitere Stollen u. Schaechte, verfallen bzw. verfuellt). Im hoeheren Teil ist eine quarzitische, intensiv kreuzgeschichtete Sandsteinlinse eingeschaltet. Weiter suedlich (am Fuss der Felsen) stehen Baenderschiefer mit schoenen Schichtungsmerkmalen an. Im Bereich der Bromelsley (bis 20m hoher Klippenzug) westlich Wirtshaus Perlenau sind die Felsen am Fuss von einem Forstweg angeschnitten. Gut zu erkennen sind hier sedimentologische u. tektonische Merkmale (Schichtung, Bankung, Maechtigkeitsschwankungen, Boudinage, Aenderung des Schichteinfallens, Klueftung, Quarzfiedern etc.). Ebenso auch am Fels nordwestlich der Pferdeley. Die Pferdeley besteht aus flach lagernden Schichten (i.w. quarzit. Sandsteinbaenke mit interner Schraegschichtung). Die Unterseiten sind nicht selten gewoelbt - gebogen (Boudins). Die Baenke werden von mehr oder minder senkrechten Quarzgaengchen bzw. -klueften durchzogen. Oben Aussichtsplattform mit Gelaender und in den Fels geschlagenen Stufen. Am Suedende endet der Felshang am Einschnitt der B399.

Schutzziel:

Zum Teil imposante Felspartien mit zahlreichen, sedimentologischen und tektonischen Detailinformationen, insgesamt geowissenschaftlich, geomorphologisch und landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Siegenium

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge	/ gx2k
Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Minerae	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik



Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Teildisziplin Tektonik

Felsbildungen

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

Schichtneigung

Faltung

Sattelstruktur

Kluftminerale

Boudinage

terrestrische Böden

Felswand,-bastion

Felsklippe

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss

Sandsteinbruch

Felsen-,Blockmeer

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung

Schieferung

Umfeld:

befestigter Weg

Gewässer

Siedlung

Wald

Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

Steinschlag

Maßnahmenbeschreibung:

Event. Freihalten der Wegaufschluesse, bei Forstarbeiten keine Beeinträchtigungen der Felspartien.

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 423 m, max. 518 m



3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5403-036

Objektbezeichnung:

Felshaenge an Rur und Perlenbach bei Dreistegen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Monschau

Digitalisierte Fläche (ha): 37,36

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5403, Q1, VQ4

5403, Q3, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2516412 / H: 5601298

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Altangaben zum GeoschOb / Biotokataster
